

Die S-Bahn-Station Lobau: Zahlen, Daten, Fakten

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	2
2.	Fahrgäste	3
2.1.	Fahrgastverhalten.....	3
2.1.1.	Anrainer.....	3
2.1.2.	Besucher des Naherholungsgebietes Donauinsel.....	3
2.1.3.	Besucher des Nationalparks Donauauen.....	3
2.1.4.	Kunden und Angestellte lokaler Unternehmen.....	3
2.2.	Verkehrsfluss.....	4
2.2.1.	Bestandsaufnahme und Veränderungen.....	4
2.2.2.	Erhebung der Fahrgastbewegungen.....	5
2.3.	Fahrgastverhalten - Zusammenfassung.....	6
3.	Geographische Lage.....	6
3.1.	Lage des direkten Einzugsgebietes	6
3.2.	Lage in Bezug auf die U2-Streckenführung	6
3.3.	Lage in Bezug auf das Erholungsgebiet Donauinsel.....	8
3.4.	Geographische Lage - Zusammenfassung	8
4.	Reisezeiten-Vergleich	9
4.1.	Stadlau	10
4.2.	Simmering	10
4.3.	Hauptbahnhof / Südtirolerplatz	10
4.4.	Gasometer.....	10
4.5.	Meidling / Philadelphiabrücke	10
4.6.	Stephansplatz.....	10

1. Allgemeines

Die im Jahr 1996 nach kompletter Neuerrichtung wiedereröffnete Schnellbahnstation Lobau befindet sich im Siedlungsgebiet zwischen den Gewässern Neue Donau und Mühlwasser.

Aufgrund der gegebenen geographischen Abgrenzung ist das Gebiet straßenverkehrlich schwierig zu erreichen. Wie aus Abbildung 1-1 ersichtlich, gibt es lediglich zwei für Individual- und Busverkehr gleichermaßen verwendbare Zufahrtsstraßen (Mühlwasserstraße von Westen, Kanalstraße von Norden).

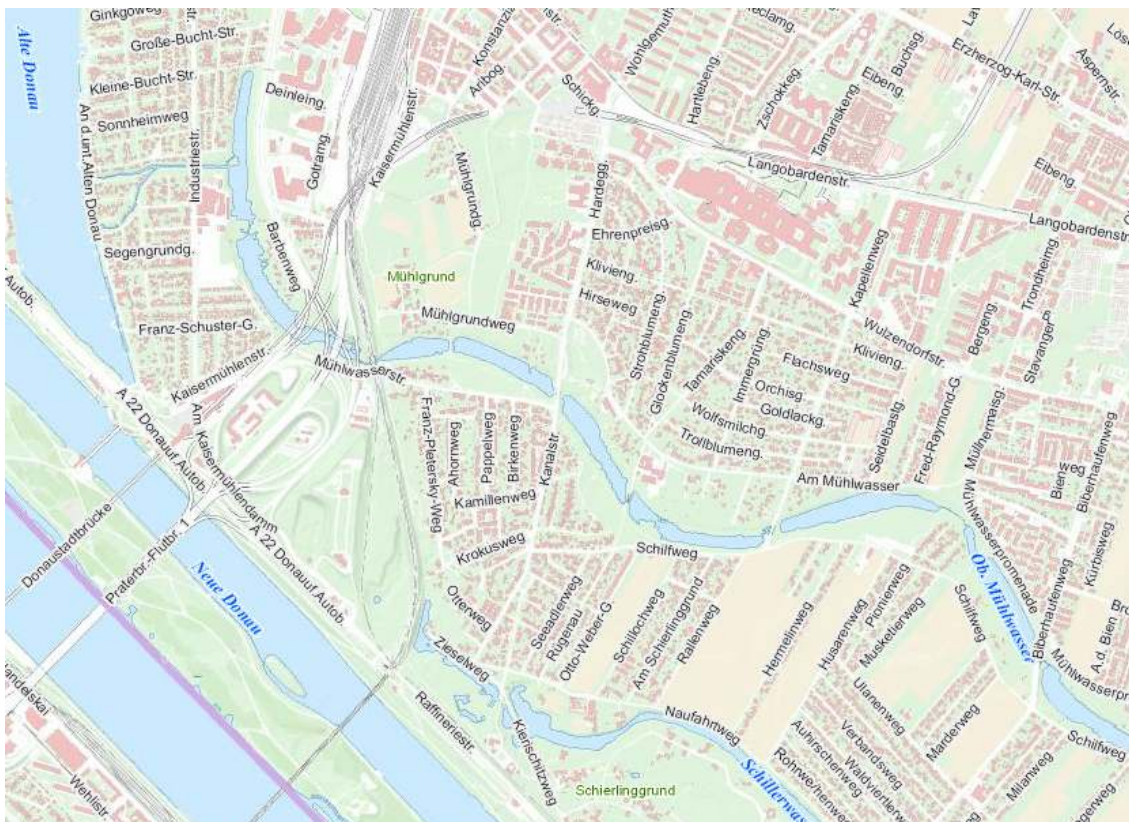


Abbildung 1-1: Lageplan (Quelle: wien.at)

2. Fahrgäste

2.1. Fahrgastverhalten

Die Fahrgäste, die die Station Lobau benutzen, sind grundsätzlich in vier Gruppen zu unterteilen:

2.1.1. Anrainer

Im fußläufigen Einzugsgebiet der Station Lobau, das sich nördlich und östlich der Anlage erstreckt, leben rund 3000 Personen. Richtung Osten wird die Station auch von Personen genutzt, die im Gebiet zwischen Hermelinweg und Biberhaufenweg wohnen.

Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von rund 5000 Personen im Einzugsgebiet.

Nicht zuletzt aufgrund der Nähe zu einem hochrangigen schienengebundenen Verkehrsmittel gibt es stetige Bautätigkeiten im fußläufigen Einzugsgebiet, womit die Bevölkerungsdichte weiter zunimmt.

2.1.2. Besucher des Naherholungsgebietes Donauinsel

Das ganze Jahr, insbesondere in den Monaten Mai bis September, herrscht reger Zustrom zum Naherholungsgebiet Donauinsel. Aufgrund des zur Verfügung stehenden direkten Zugangs zum Nordufer der Neuen Donau und der kurzen Fahrzeit (7 Minuten von der U3 Station Simmering) bietet die Station Lobau eine attraktive Möglichkeit, mittels öffentlichem Verkehrsmittel in das Naherholungsgebiet zu gelangen.

2.1.3. Besucher des Nationalparks Donauauen

Das Nationalparkhaus Wien-Lobau ist das Besucherzentrum des Wiener Teils der Donauauen und befindet sich rund 2km stromabwärts der Station. Bereits jetzt erfreut sich das Besucherzentrum großer Beliebtheit, eine Vermarktungskampagne der Nationalpark Donau-Auen GmbH soll die Besucherzahlen weiter heben.

2.1.4. Kunden und Angestellte lokaler Unternehmen

Die Station bietet lokalen Unternehmen einen wichtigen Verkehrsanschluss. Angestellte und Kunden benutzen die Station gleichermaßen, um zu diesen Betrieben zu gelangen.

Als Beispiel sei der Campingplatz Neue Donau angeführt, der in unmittelbarer Nähe der Station liegt. Für dieses Unternehmen ist eine direkte Verbindung zum zukünftigen Hauptbahnhof unerlässlich, da viele Reisende direkt von einem internationalen auf einen regionalen Zuganschluss umsteigen, um zum Campingplatz zu gelangen.

2.2. Verkehrsfluss

2.2.1. Bestandsaufnahme und Veränderungen

Mit der Eröffnung der U2-Stationen Donaustadtbrücke, Stadlau und Hardeggasse verändert sich das Verkehrsgefüge auf der nördlichen Seite des Mühlwassers grundsätzlich. Eine direkte Anbindung an die Innenstadtbezirke wird geschaffen.

Dies hat auch auf das Fahrgastverhalten in Bezug auf die Station Lobau Einfluss. Gab es bisher mit dem Knotenpunkt Simmering und Südbahnhof bzw. Hauptbahnhof nur Umsteigemöglichkeiten in Richtung Süden, so entsteht nun der neue Knotenpunkt Stadlau, der innerhalb einer Fahrzeit von 3 Minuten Richtung Norden erreichbar ist.

Abgesehen von der Linie S80 ist das Einzugsgebiet der Station Lobau mittels öffentlichem Verkehrsmittel nicht direkt an den Knotenpunkt Stadlau angebunden, da die Buslinie 84A mit der Eröffnung des entsprechenden U2-Teilabschnitts eingestellt wird (siehe Abbildung 2-1). Die aus Aspern kommende Linie 84A stellt einen Schnittpunkt mit der Linie U3 dar und wird in Verbindung mit den Linien 92A und 93A stark frequentiert. Durch die Einstellung der Linie 84A steht für die Benutzer der Kombinationen 84A-92A und 84A-93A als einzige direkte Verbindung zur Linie U3 die Station Lobau zur Verfügung.

Die Station Lobau wurde aus Anrainersicht bisher zu einem überwiegenden Teil für Verbindungen Richtung Süden genutzt. Mit dem Knotenpunkt Stadlau werden neue Fahrgäste gewonnen, die diese Umsteigemöglichkeit nutzen.

Laut Prognosen wird zwar bisher unterstellt, dass die Linie U2 die Linie S80 entlastet, jedoch wird das Verkehrsaufkommen in der Station Lobau davon nicht beeinträchtigt, da die Verwendung der Linie U2 für Fahrgäste ab Station Lobau eine Verlängerung der Fahrzeit Richtung Süden bedeuten würde.



Abbildung 2-1: Oberflächennetzplan (Quelle: Wiener Linien)

2.2.2. Erhebung der Fahrgastbewegungen

In den Monaten März, April und Mai 2010 wurden für insgesamt rund 800 Züge die Anzahl der Ein- und Aussteigevorgänge erhoben und mittels einer Matrix aus Wochentag und Abfahrtszeit Durchschnittswerte errechnet.

Die Zählungen und deren Auswertung unterlagen folgenden Kriterien:

- Die Zählungen wurden punktuell von Fahrgästen im Zuge der Benutzung der Station Lobau durchgeführt.
- Nur Züge, für die mindestens drei Zählungen durchgeführt wurden, wurden in den Durchschnitt aufgenommen.
- Für Züge mit weniger als drei Zählungen wurden Nullzählungen hinzugefügt, um zu Lasten des Durchschnitts die Mindestzahl an Zählungen zu erreichen.
- Züge, für die keine Zählungen durchgeführt wurden, wurden als Nullposten in den Durchschnitt aufgenommen.
- Zusammenfassend ist festzuhalten, dass es das Ziel der Erhebung war, das Mindestaufkommen zu eruieren, um Rückschlüsse auf den Jahresdurchschnitt ziehen zu können. Angesichts der angewandten Methoden wurde die schlechtest anzunehmende Zahl an Fahrgastbewegungen dokumentiert.

Erster Tag der Zählung	01.03.2010
Letzter Tag der Zählung	30.05.2010
Gezählte Tage	91
davon Regentage	46
Temperatur im Durchschnitt, °C	10,2
Mindestaufkommen Montag	136,8
Mindestaufkommen Dienstag	131,2
Mindestaufkommen Mittwoch	138,9
Mindestaufkommen Donnerstag	132,8
Mindestaufkommen Freitag	128,5
Mindestaufkommen Samstag	129,7
Mindestaufkommen Sonntag	130,9
Mindestaufkommen im Durchschnitt	132,7
Verkehrsspitzen im Sommer (gezählt am Sonntag, 20.08.2010)	501
davon abgeleiteter Jahresdurchschnitt	min. 150

2.3. Fahrgastverhalten - Zusammenfassung

- Die Verbindung Richtung Süden wird durch die U2 nicht verbessert, daher wird keine Verschiebung des Verkehrsaufkommens weg von der Station Lobau stattfinden.
- Durch die Eröffnung des Knotenpunkts Stadlau werden zusätzliche Fahrgäste die Station frequentieren, um zur Line U2 zu gelangen.
- Durch die Einstellung der Buslinie 84A und der damit entfallenden Verbindung zur Station U3 Schlachthausgasse werden zusätzliche Fahrgäste die Station benutzen.
- Das Mindestaufkommen in der Station betrug im Frühjahr 2010 132,7 Fahrgastbewegungen pro Tag. Unter Berücksichtigung der verkehrsarmen Monate Dezember und Jänner und der verkehrstarken Monate Mai, Juni, Juli, August und September kann von einem jährlichen Tagesdurchschnitt von mindestens 150 Fahrgastbewegungen ausgegangen werden (Ist-Zustand im August 2010).

3. Geographische Lage

3.1. Lage des direkten Einzugsgebietes

Aufgrund der eindeutigen Abgrenzung des Einzugsgebietes durch das Mühlwasser im Norden, dem Bahndamm der Ostbahn im Nordwesten und der Neuen Donau im Südwesten, befindet sich das direkte Einzugsgebiet der Station Lobau zum Großteil in südöstlicher Richtung.

3.2. Lage in Bezug auf die U2-Streckenführung

Angesichts der südöstlichen Ausrichtung des direkten Einzugsgebietes der Station Lobau besteht keine Überschneidung mit dem Einzugsgebiet der U2-Station Donaustadtbrücke, die sich rund 900m Luftlinie nordwestlich der S80 Station befindet.

Die U2/S80-Gemeinschaftsstation Stadlau befindet sich rund 1300m Luftlinie nördlich der Station Lobau und ist nicht direkt durch öffentliche Verkehrsmittel an das Einzugsgebiet angebunden. Die durchschnittliche Gehstrecke beträgt 1850m (Minimum 900m, Maximum 2800m bei einer maximalen Distanz des Haushaltes von 1000m zur Station Lobau, siehe Abbildung 3-1 und Abbildung 3-2). Der Gehweg ist im Bereich zwischen Ecke Mühlwasserstraße/Pappelweg und Einmündung Stadlauerstraße nicht befestigt.



Abbildung 3-1: Fußweg zur Station Stadlau (Quelle: Google Earth)

3.3. Lage in Bezug auf das Erholungsgebiet Donauinsel

Die Station Lobau liegt im Vergleich zur U2-Station Donaustadtbrücke rund 900m stromabwärts. Zwei Gastronomiebetriebe und ein Radverleih befinden sich in unmittelbarer Nähe des Stationsausganges. Das Nordufer der Neuen Donau wird südöstlich der Station intensiv von Badegästen genutzt.

Im Vergleich dazu befindet sich der südwestliche Ausgang der U2-Station Donaustadtbrücke in einem Bereich, der von Badegästen aufgrund der Lage zwischen Wehranlage und Praterbrücke nicht genutzt werden kann.

3.4. Geographische Lage - Zusammenfassung

- Wie aus Abbildung 3-2 ersichtlich, existiert keine Überschneidung der Einzugsgebiete S80 Lobau und U2 Stadlau bzw. U2 Donaustadtbrücke. Die fußläufige Distanz ist mit durchschnittlich 1850m nicht zumutbar.
- Im Gegensatz zur U2-Station Donaustadtbrücke befindet sich die Station Lobau in unmittelbarer Nähe von den für Badebetrieb geeigneten Uferabschnitten des Gewässers Neue Donau.



Abbildung 3-2: Distanzen, relativ zur Station (Quelle: Google Earth)

4. Reisezeiten-Vergleich

Basierend auf dem um die U2-Stationen Donaumarina, Donaustadtbrücke und Stadlau erweiterten Wiener Schnellverbindungsnetz (dargestellt in Abbildung 4-1) werden verschiedene Routen zu Destinationen im Wiener Stadtgebiet verglichen. Als Ausgangspunkt wird jeweils die Adresse Zillbauerplatz 1, 1220 Wien angenommen, da diese dem ungefähren Zentrum des direkten Einzugsbereiches der Station Lobau entspricht. Die für den Gehweg zur Station 1 aufgewendete Zeit wird zwecks Vereinfachung vernachlässigt, ebenso zukünftige Verbesserungen wie eine Weiterführung der S80 nach Wien-Meidling oder der S45 nach Wien-Praterkai.

Zur Ermittlung der Reisezeiten wurde der Routenplaner Scotty verwendet.



Abbildung 4-1: Schnellverbindungsplan (Quelle: Wiener Linien)

4.1. Stadlau

Station 1	Station 2	Station 3	Station 4	Fahrzeit
S80 Lobau	S80 Stadlau	-	-	3min
93A Zillbauerpl.	U2 Donaust.br.	S80 Stadlau	-	10min

4.2. Simmering

Station 1	Station 2	Station 3	Station 4	Fahrzeit
S80 Lobau	S80 Simmering	-	-	7min
93A Zillbauerpl.	U2 Donaust.br.	U3 Volkstheater	U3 Simmering	44min
93A Zillbauerpl.	U1 Kagran	U3 Stephanspl.	U3 Simmering	48min

4.3. Hauptbahnhof / Südtirolerplatz

Station 1	Station 2	Station 3	Station 4	Fahrzeit
S80 Lobau	S80 Hauptbahnh.	-	-	12min
93A Zillbauerpl.	U2 Donaust.br.	U1 Praterstern	U1 Südtirolerpl.	28min
93A Zillbauerpl.	U2 Donaust.br.	S Praterstern	S Hauptbahnh.	31min
93A Zillbauerpl.	U1 Kagran	U1 Südtirolerpl.		35min

4.4. Gasometer

Station 1	Station 2	Station 3	Station 4	Fahrzeit
S80 Lobau	U3 Simmering	U3 Gasometer	-	22min
93A Zillbauerpl.	U2 Donaust.br.	U3 Volkstheater	U3 Gasometer	41min
93A Zillbauerpl.	U1 Kagran	U3 Stephanspl.	U3 Gasometer	45min

4.5. Meidling / Philadelphiabrücke

Station 1	Station 2	Station 3	Station 4	Fahrzeit
S80 Lobau	S80 Hauptbahnh.	S Meidling	-	30min
93A Zillbauerpl.	U2 Donaust.br.	S Praterstern	S Meidling	37min

4.6. Stephansplatz

Station 1	Station 2	Station 3	Station 4	Fahrzeit
S80 Lobau	U3 Simmering	U3 Stephanspl.	-	24min
93A Zillbauerpl.	U2 Donaust.br.	U1 Praterstern	U1 Stephanspl.	22min
93A Zillbauerpl.	U1 Kagran	U1 Stephanspl.	-	30min